

# 1 Systemanforderungen und Kompatibilität

## 1.1 baramundi Management Server und baramundi PXE Relay

- unterstützte Plattformen: siehe 1.5.17 (Spalte bMS)
- .NET Core 6.x, Asp.Net Core Framework 6.x und .NET Core Desktop 6.x in gleichen Versionen wird vorausgesetzt.
- unterstützte Sprachen: Deutsch und Englisch
- Es wird empfohlen, einen dedizierten Server für den Betrieb des baramundi Management Servers zu verwenden.
- Für den baramundi Management Server müssen bestimmte Ports verfügbar sein<sup>1</sup>.
- Eine Einbindung in eine Windowsdomäne - Windows Active Directory - wird empfohlen.
- Hardwareanforderungen Server/Netzwerk:
  - verfügbarer Arbeitsspeicher: mindestens 8 GB; empfohlen 16 GB
  - Prozessor: mindestens 4 Kerne
  - Speicherplatz zur Installation der bMS: mindestens 5 GB
  - Netzwerkkarte: Mindestens 1 Gigabit

## 1.2 Datenbankbindung

- Unterstützte Plattformen:
  - SQL-Server 2022
  - SQL-Server 2019
  - SQL-Server 2017
  - SQL-Server 2016 SP3 (deprecated)
  - Oracle 19c (deprecated)

**Hinweis:** bMS-Versionen ab 2025 R2 sind mit Oracle Datenbanken nicht mehr kompatibel. Ein Umstieg auf MS-SQL oder unsere künftige Cloud Lösung (bMSaaS) wird empfohlen.
- mindestens 10 GB Festplattenplatz für die baramundi Datenbank

---

<sup>1</sup> Eine Liste der am Server genutzten Ports steht in unserer Onlinehilfe <https://docs.baramundi.com> zur Verfügung.

- Der baramundi Management Server ist ein datenbankorientiertes System. Daher ist auf ausreichend Performance der Datenbank und eine performante Anbindung zu achten.
- Bei Umgebungen bis zu 250 Clients kann die SQL Express Edition verwendet werden.
- Ein Betrieb des Datenbankservers und des baramundi Management Servers auf einem System ist zulässig. Bei höheren Anforderungen und größeren Umgebungen wird ein eigenständiger Datenbankserver empfohlen.

### 1.3 baramundi Management Center

- unterstützte Plattformen für das baramundi Management Center, sowie die Add-Ons Automation Studio, License Management, Remote Control und ImageMount: siehe 1.5.17 (Spalte bMC)
- Microsoft Edge WebView2 Runtime ist erforderlich.
- Bildschirmauflösung:
  - Mindestbildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel
  - Empfohlen wird eine Auflösung von 1280 x 800 Pixel oder höher.
  - Alle Auflösungen beziehen sich auf eine Schriftgrößendarstellung von 100%.

### 1.4 baramundi OS Customization Tool

- Dieses per Managed Software bereitgestellte baramundi Management Center Add-On zur Anpassung von Windows 10 oder Windows 11 Images wird auf den in MSW ersichtlichen Plattformen unterstützt.
- Zur Anpassung der Windows Images ist das Microsoft ADK für Windows 11 erforderlich.

### 1.5 baramundi DIP

- unterstützte Plattformen: siehe 1.5.17 (Spalte bDIP)
- .NET Core 6.x, Asp.Net Core Framework 6.x und .NET Core Desktop 6.x in gleichen Versionen wird vorausgesetzt.
- Empfohlen wird zusätzlicher Festplattenspeicherplatz:
  - 10 GB für Applikationen
  - 90 GB für Managed Software (MSW)
  - 6 GB für jedes Betriebssystem, das mit dem Modul baramundi OS-Install verteilt werden soll.

## 1.6 baramundi Gateway

- unterstützte Plattformen: siehe 1.5.17 (Spalte bGW)
- Es wird empfohlen das baramundi Gateway nicht zusammen mit anderen Diensten auf dem gleichen System zu betreiben.
- Eine Einbindung in ein Active Directory ist nicht notwendig.
- Das baramundi Gateway sollte in einer DMZ-Umgebung betrieben werden, um eine strikte Trennung zum bMS Server zu gewährleisten. Ein Betrieb von baramundi Gateway und bMS auf einem System wird nicht unterstützt.
- Hardwareanforderungen Server/Netzwerk:
  - verfügbarer Arbeitsspeicher: mindestens 4 GB; empfohlen 8 GB
  - Speicherplatz zur Installation des baramundi Gateway: mindestens 1 GB
  - Netzwerkkarte: mindestens 1 Gigabit

## 1.7 baramundi OS Install

- Zur Anpassung der Windows Images ist das Microsoft ADK für Windows 11 erforderlich.
- Das ADK steht in Managed Software als ADK10, Version 2209 zur Verfügung.

## 1.8 baramundi License Management

- Die Ablage von Lizenzdokumenten in der Datenbank kann großen Speicherbedarf auf dem Datenbankserver verursachen.
- Der MS-SQL Express Datenbankserver ist von Microsoft auf 10 GB Datenbankgröße begrenzt. Daher wird die Verwendung für baramundi License Management nicht empfohlen.
- baramundi License Management unterstützt die folgenden Browser, jeweils in der aktuellen Version:
  - Microsoft Edge
  - Google Chrome
  - Mozilla Firefox

## 1.9 baramundi Schnittstellen

- bConnect steht in der Version 1.1 sowie 2.0 zur Verfügung.
- **Deprecated** - Die Schnittstelle bMOL (baramundi Management Object Language) wird nicht mehr weiterentwickelt. Wir empfehlen die Umstellung und Verwendung unserer Schnittstelle bConnect.  
**Hinweis:** Die Schnittstelle bMOL wird ab bMS Version 2025 R1 nicht mehr verfügbar sein.
- **Deprecated** – Die Schnittstelle httpMOC wird nicht mehr weiterentwickelt. Wir empfehlen die Umstellung und Verwendung unserer Schnittstelle bConnect.  
**Hinweis:** Die Schnittstelle httpMOC wird ab bMS Version 2025 R1 nicht mehr verfügbar sein.
- **Deprecated** – Der direkte Zugriff auf die Datenbank (SQL/Oracle) wird nicht unterstützt. Wir empfehlen die Umstellung und Verwendung unserer Schnittstelle bConnect.  
**Hinweis:** Die DB-Doku wird ab 2023 R2 nicht mehr mit ausgeliefert.

\*) **Deprecated:** Es erfolgen keine Featureupdates und Bugfixes mehr. Kritische Sicherheitsupdates werden für die aktuelle Version zur Verfügung gestellt.

## 1.10 baramundi Network Devices

- unterstützte Plattformen: siehe 1.5.17 (Spalte bND)
- Der Networkscanner ist ein Add-On zum Windows bMA. Er steht allen Kunden über Managed Software zur Verfügung.
- .NET 4.7.2 wird vorausgesetzt.

## 1.11 baramundi OT Devices

- Datenerfassung erfolgt per SNMP Version1, Version2c, Version3
- Unterstützte Plattformen: Siemens SIMATIC S7 1200 und 1500

## 1.12 baramundi Kiosk

- Unterstützte Plattformen: siehe 1.5.17 (Spalte bMA)
- Zur Benutzeranmeldung und Jobzuordnung auf Benutzerbasis ist ein Windows Active Directory inklusive eingerichtetem baramundi AD-Sync notwendig.
- baramundi Kiosk unterstützt die folgenden Browser, jeweils in der aktuellen Version:
  - Microsoft Edge
  - Google Chrome
  - Mozilla Firefox

## 1.13 Unterstützung von Android

- Unterstützte Versionen:
  - Android Enterprise 14
  - Android Enterprise 13
  - Android Enterprise 12
  - Android Enterprise 11
  - Android Enterprise 10
  - Android Enterprise 9
  - Android Enterprise 8 \*)
  - Android Enterprise 7 \*)

\*) Dieses Betriebssystem wird nur eingeschränkt unterstützt. Das kann bedeuten, dass neue Funktionen auf diesem Betriebssystem nicht nutzbar sind oder Funktionen nicht mehr wie bisher verwendet werden können. Kein Support für Zero-Touch.

## 1.14 Unterstützung von iOS

- Unterstützte Versionen:
  - iOS Version 17
  - iOS Version 16
  - iOS Version 15
  - iOS Version 14
  - iOS Version 13
  - iOS Version 12

## 1.15 Unterstützung von Linux

- Die SSH-Inventur auf Linux-Geräten wurde auf folgenden Betriebssystemen mit dem default Template getestet:
  - Debian: Version 11 und 12
  - OpenSuse: ab Version 15
  - Ubuntu Server: Version 21 und 22
- Durch die individuelle Anpassung von Templates können die Befehle entsprechend vom Benutzer angepasst werden, um individuelle Kompatibilität mit weiteren Betriebssystemen zu erreichen.

## 1.16 Unterstützung von macOS

- Unterstützte Versionen:
  - macOS 14.x (Sonoma)
  - macOS 13.x (Ventura)
  - macOS 12.x (Monterey)
  - macOS 11.x (Big Sur)
  - macOS 10.15 (Catalina)

## 1.17 Unterstützung von Windows

- bMS/R: baramundi Management Server, baramundi PXE Relay
- bMC: baramundi Management Console, inclusive bRemote, ImageMount und License Management AddOn
- bAS baramundi Automation Studio
- bGW: baramundi Gateway
- bDIP: baramundi DIP, bBT und DipSync Dienst
- bMA: baramundi Agent für Windows
- bND: baramundi Networkscanner als Add-On zum Windows bMA
- X: Vollständig unterstützt.

Plattformbezeichner	bMS/R	bMC	bAS	bGW	bDIP	bMA	bND
Windows Server 2022 Standard/Datacenter (Desktopdarstellung)	X	X	X	X	X	X	X
Windows Server 2022 Standard/Datacenter (Core)						X	
Windows Server 2019 Standard/Datacenter (Desktopdarstellung)	X	X	X	X	X	X	X
Windows Server 2019 Standard/Datacenter (Core)						X	
Windows Server 2016 Standard/Datacenter (Desktopdarstellung)	X	X	X	X	X	X	X
Windows 11 Pro / Enterprise (N)		X	X		X	X	X
Windows 10 Pro / Enterprise 22H2 (N) (32 Bit und 64 Bit)		X	X		x64	X	X
Windows 10 Pro / Enterprise 21H2 (N) (32 Bit und 64 Bit)		X	X		x64	X	X
Windows 10 Enterprise 2021 LTSC (32 Bit und 64 Bit)		X	X		x64	X	X
Windows 10 Enterprise 2019 LTSC (32 Bit und 64 Bit)		X	X		x64	X	X
Windows 10 Enterprise 2016 LTSC (32 Bit und 64 Bit)		X	X		x64	X	X
Windows 10 Enterprise 2015 LTSC (32 Bit und 64 Bit)		X	X		x64	X	X

## 1.18 Unterstützung von Windows mit Einschränkungen

Die folgenden Betriebssysteme werden von den baramundi-Komponenten nur eingeschränkt unterstützt. Das kann bedeuten, dass neue Funktionen auf diesem Betriebssystem nicht nutzbar sind oder Funktionen nicht mehr wie bisher verwendet werden können. Aufgrund der Komplexität und Vielzahl der Altsysteme kann baramundi die Funktionalität auf diesen Systemen nicht gewährleisten. Aufgrund der Einschränkungen empfehlen wir den Einsatz modernerer Betriebssysteme. Auf Betriebssystemen, welche außerhalb des Mainstreamsupports von Microsoft sind, können wir keine Unterstützung der baramundi Serverkomponenten mehr leisten (bMS/R, bMC, bAS, bGW, bDIP).

- (1): Wird nur noch eingeschränkt unterstützt, da Microsoft den (grundlegenden) Produktsupport beendet hat.
- (2): Ein aktueller bMA kann auf Windows XP nicht ausgeführt werden. Beim Einsatz von sind diese Hinweise zwingend zu beachten: 1.7.14 [Windows Agent \(bMA\) Hinweis für Windows XP](#)
- (3) Kein Support mehr ab bMS 2024 R2.

	bMS/R	bMC	bAS	bGW	bDIP	bMA	bND
Windows Server 2012 R2 Standard/Datacenter (Server mit grafischer Benutzeroberfläche)						1	1
Windows Server 2012 Standard/Datacenter (Server mit grafischer Benutzeroberfläche)						1	1
Windows Server 2008 R2 SP1 Standard /Enterprise / Datacenter						3	3
Windows 10 Pro / Enterprise 1703 bis 21H1 (N) (32 Bit und 64 Bit)						1	1
Windows 8.1 Pro / Enterprise (32 Bit / 64 Bit)						1	1
Windows 7 SP1 Professional/Enterprise/Ultimate (N) (32 Bit und 64 Bit)						1	1
Windows XP SP3 (32 Bit)						2	

## 1.19 Sprachen

Das baramundi Management Center, baramundi License Management sowie das Automation Studio sind in folgenden Sprachen verfügbar:

Deutsch, Englisch

Der bMA für Windows-Clients unterstützt Benutzernachrichten in folgenden Sprachen:

Deutsch, Englisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Spanisch, Türkisch, Tschechisch, Ungarisch

Der baramundi Kiosk unterstützt die folgenden Sprachen:

Deutsch, Englisch, Polnisch

Weitere Sprachen können durch die Administration hinzugefügt werden.

Für alle serverseitigen Dienste (d.h. baramundi Management Server, baramundi Gateway, DIP) werden folgende Sprachen unterstützt:

Deutsch, Englisch

## 2 Produktverbesserungen im Detail

### 2.1 Umgesetzte Abkündigungen / Entfernte Eigenschaften

- Patchupdates über den Jobschritt `Microsoft Patches verteilen (Classic)` sind abgekündigt. Die Bereitstellung der Patchdaten `bpmdata3_reduced_signed.zip/bpmdata3_signed.zip` wurde im April 2024 eingestellt.
- Windows Vista und Windows Server 2008 SP2 werden nicht mehr unterstützt.
- MS-SQL Server 2014 wird nicht mehr unterstützt.
- Android Version 4.0.4. bis Version 9 wird nicht mehr unterstützt.
- Samsung KNOX auf Android Version 4.0.4 bis Version 9 wird nicht mehr unterstützt.

### 2.2 Allgemein, beim Anlegen einer neuen baramundi Datenbank

- Die Server-Grundeinstellung sind bei neuen Datenbanken jetzt:

Client-Identifizierung	Hostname, UUID, MAC
IP-Gültigkeitsdauer	192
Verbindungsmodus	IP-Adresse wenn vorhanden
ICMP	ja
- Unter Einstellungen-Jobausführung ist die `Anzahl max. gleichzeitig aktiver Clients` jetzt 250.
- Beim Anlegen neuer baramundi Datenbanken ist es jetzt möglich die für Energymanagement verwendete Währung zu setzen.
- Bei der `logischen Gruppierung` ist jetzt kein `DIP` hinterlegt.

### 2.3 Windows Agent (bMA)

- Die Passwortlänge für das automatisch generierte Passwort für den lokalen Installationsbenutzer (`baralnstLocal`) wurde von 14 auf 64 Zeichen erhöht.
- Bugfix: In seltenen Fällen bleibt nach dem Aufheben der Tastatur und Mausperre das Infofenster des baramundi Traynotifier dauerhaft sichtbar und blockiert u.U. eine Abmeldung.

## 2.4 Management Center (bMC)

- Unter `Konfiguration - Variablen` zeigt das neue Feld `Verwendung` an, wie diese Variable referenziert werden kann. Kopieren ist hier ebenfalls möglich.
- Das Menü für die PXE-Konfiguration wurde umgestellt und ist jetzt unter `bMC - Konfiguration - Server - PXE-Unterstützung` zu finden. Dort kann die Client-Identifizierung jetzt von `MAC` auf `UUID` umgestellt werden. Siehe dazu Anmerkung [1.7.12](#).
- Unter `bMC - Konfiguration - Server - Einstellungen - Grundeinstellungen` ist für die Client-Identifizierung jetzt auch `UUID` möglich.
- Unter `bMC - Job - Eigenschaften - Benutzerinteraktion` ist jetzt die Option `Automatische Jobverzögerung ohne Infofenster bei aktiven Vollbild-/Präsentationsanwendungen` verfügbar. Damit erscheint auf dem Client kein Jobinfo-Fenster, wenn z.B. eine PowerPoint-Präsentation erkannt wurde. Wird die Präsentation beendet, so erscheint das Infofenster nach einigen Minuten.
- Unter `bMC - Konfiguration - Server - Einstellungen - Jobausführung` wurde die Option `Jobtargets mit ungültigen Status beim Modulstart aufräumen` entfernt.
- In einer Dynamische Gruppe (Universell) steht jetzt die Bedingung `Software zur Verfügung` und ermöglicht damit detaillierte Abfragen auf installierte (existiert) oder fehlende (existiert nicht) Applikationen.
- In einer Dynamische Gruppe (Universell) steht jetzt die Bedingung `Job zur Verfügung` und ermöglicht damit Abfragen auf erfolgreiche/nicht erfolgreiche Jobausführungen inklusive der Angabe von Zeitpunkten.
- Wird eine Applikation neu angelegt, so sind als `Unterstützte Betriebssysteme` nur noch die Client Betriebssysteme `Windows 10/11` und die Server Betriebssysteme ab 2016 per Default angewählt.
- Wird eine Applikation neu angelegt, so ist jetzt per Default die Option `bBT unterstützen` aktiv.
- Die Unterknoten unter `bMC - Konfiguration` sind jetzt zugeklappt.

- Bugfix: Eine Dynamische Gruppe (Universell) kann nicht gespeichert werden, wenn Variablen vom Typ Datum in einer Bedingung verwendet werden. Es erscheint eine Exception „Could not cast..“
- Bugfix: unter Client - Inventur - Inventarisierungen arbeitet die Aktion Zurück zur Übersicht nicht. Sie wurde entfernt.
- Bugfix: Die Aktion Client - Management Agent - Aktiviere Modus Dynamisch schlägt fehl, wenn der BMC-User keine Rechte für Konfiguration - Server - Einstellungen hat.
- Bugfix: Wird der unter Persönliche Einstellungen - Standard Job-Ordner angegebene Ordner gelöscht, so kommt es bei Verwendung z.B. der Aktion Installationsjob anlegen zu einer Fehlermeldung „Der Knoten mit der ID wurde nicht gefunden“.

## 2.5 bRemote

- Um bRemote für eine Aufschaltung auf Windows-PE zu verwenden, ist jetzt am Client - Benutzermenü der Befehl Connect to PE dazu vorhanden.
- Hinweis: Die Unterstützung für Windows XP wurde entfernt.

## 2.6 Remote Desk (AnyDesk)

- Das bMA Setup beinhaltet die AnyDesk\*.exe Dateien, diese werden jetzt nachträglich schnell und ohne den Benutzer zu stören im bMA Ordner abgelegt, wenn die erste Aufschaltung mit Remote Desk erfolgt.
- Das BMC Setup beinhaltet die AnyDesk\*.exe Dateien, diese werden jetzt nachträglich bei der ersten Verwendung von Client - Fernwartung installiert. Um diese Aktion durchzuführen, benötigt der BMC Anwender Administrative Rechte. Über den Setupparameter ManagementCenter\_setup.exe /qn ADDLOCAL=ALL kann AnyDesk\*.exe automatisch mitinstalliert werden.
- Bugfix: Werden unter BMC-Persönliche Einstellungen - Anzeigenamen Sonderzeichen (z.B. aus der Extended ASCII Tabelle) verwendet, so kann dieser Benutzer keine Fernwartung durchführen. Wird eine Aufschaltung ausgelöst, so wird beim Benutzer des Endgeräts auch keine Nachricht angezeigt. Die Verbindung bricht nach einiger Zeit BMC-Seitig mit dem Fehler „Verbindungsfehler“ ab.

- Bugfix: Beim Verwenden von `Client - Fernwartung` erscheint eine Fehlermeldung „*Value can not be null*“, wenn der BMC-Benutzer kein Profilbild hinterlegt hat. Tritt nur bei Verwendung einer Oracle Datenbanken auf.

## 2.7 Defense Control

- Der Feature „Lokale administrative Benutzerkonten“ kann unter `bmc - Defense Control - Lokale administrative Benutzerkonten` konfiguriert werden.
- In der BMC kann am Client unter `Endpunktsicherheit - Lokales administratives Benutzerkonto` das automatisch generierte Passwort verwaltet werden. Vorausgesetzt der BMC-Benutzer hat für diesen Client das neue Recht `Special - Lokales administratives Konto` und das Feature ist global angeschaltet.
- Bugfix: In seltenen Fällen zeigt die Ansicht `Client - Microsoft Defender Antivirus - Bedrohungen` eine Fehlermeldung „Es werden nicht alle benötigten Servermodule ausgeführt“ an, obwohl alle Servermodule korrekt laufen.

## 2.8 Update Management

- Bugfix: In manchen Fällen wird eine am Job hinterlegte `Persönliche Benachrichtigung` im Fehlerfall bei einem Job mit `Microsoft Update` verwalten Schritten nicht verschickt.
- Bugfix: Das konfigurierte `Standart-Updateprofil` für neue Geräte wird einem neuem Client nicht zugewiesen, wenn dieser über die Client-Erfassung unter PE erfasst wird.

## 2.9 OS-Install

- Im `Boot Media Wizard` ist jetzt der baramundi Server als FQDN automatisch hinterlegt.
- Beim Anlegen eines neuen Betriebssystems ist jetzt bei `Computerkonto vor Installation neu erstellen` voreingestellt.
- Ein über die BMC-Aktion `Client - Extra - Neu installieren` erzeugter Job enthält jetzt am OS-Schritt die Aktion `Abschließend Client neu starten`.
- Die Größe der `WindowsRecovery (WinRE)`-Partition ist jetzt 1024 MB.

- Bugfix: Wird ein Client über die Automatische MAC Erfassung beim PXE-Boot über ein PXE-Relay erfasst, so ist dieser Client u.U. erst nach Neustart des QueryService in der BMC sichtbar.

## 2.10 baraDIP

- Um bei bBT eine Multidomänenauthentifizierung komfortabler zu unterstützen können jetzt unter `bMC - Konfiguration - DIP - DIP-Verwaltung` am einzelnen DIP-Server zusätzliche Client-Domänen für bBT-Download angegeben werden.
- baraDIP verwendet keinen Apache-Webserver mehr.
- Hinweis: baraDIP sperrt jetzt Dateien, während diese vom DipSync übertragen, oder von Client per bBT heruntergeladen werden.
- Bugfix: Ist unter `bMC - Konfiguration - Server - Einstellungen - Downloader` unter `Proxy verwenden` ein Proxy eingetragen, so ist u.U. die TLS Konfiguration für DIP-Server nicht möglich.
- Bugfix: Treten bei der Netzwerkkommunikation auf DIP-Servern Störungen auf, so wurde beobachtet dass der baraDIP-Dienst u.U. in einen Zustand übergeht, wo der Dienst zwar noch laufend ist, jedoch keine Synchronisation mehr durchführt.

## 2.11 Mobile Devices

- Die von Apple Ende 2023 eingeführten „Schnellen Sicherheitsmaßnahmen“ sind als `Patch Level` verfügbar und können auch unter `Compliance - Mobile und macOS-Geräte - Regeln` verwendet werden.
- WPA3 Personal/Enterprise wird jetzt für iOS/iPadOS ab Version 16 unterstützt.
- WPA3 Personal wird jetzt für Android Enterprise ab Version 11 unterstützt.
- WPA3 Enterprise wird jetzt für Android Enterprise ab Version 12 unterstützt.
- Die EAP-Methode `TTLS` mit `PAP` wird in WiFi-Profilen für iOS/iPadOS und Android Enterprise unterstützt.
- Bei MDM-Profilen ist unter `Einschränkungen - iOS/iPadOS - Spezifische Einstellungen für Geräteregistrierung verwenden` die Option `Installation alternativer Marktplatz-Apps verbieten` verfügbar. Nutzbar ab iOS 17.4.

- Unter `Job - Befehl ausführen` ist für iOS eine Vorlage zum Setzen der Zeitzone vorhanden.
- Neue Profil-Einschränkung `Aktivierung oder Zugriff auf Debugging-Funktionen verbieten` für Android-Enterprise Geräte verfügbar.
- Der Push zu Android-Geräten arbeitet jetzt über den baramundi Cloud-Dienst. Daher ist die Konfiguration der `Google Sender-ID` und `Serverschlüssel` unter `Konfiguration - Mobile Devices - Allgemein - Google Android` nicht mehr notwendig und wurde entfernt.
- Bugfix: Wird die Anzahl an lizenzierten Geräte beim Enrollment eines iOS Geräts erreicht, so schlägt das Enrollment bei der Anmeldung am baramundi bMD Agent fehl und das Gerät wird aus der Verwaltung entfernt.
- Bugfix: Ein bMC Nutzer ohne Leserechte auf `Konfiguration - Mobile Devices - Allgemein` kann an mobilen Endgeräten unter `Inventur - Installierte Apps` und unter `Software - Apps` keine Apps sehen.
- Bugfix: Jobs mit der Option `Neuen Geräten Zuweisen` werden neu enrollten Geräten nicht zugewiesen, wenn diese über Android Zero-Touch enrollt wurden.
- Bugfix: Beim Hinzufügen einer Android-App über den google-Store erschien in seltenen Fällen eine Meldung „Mindestens ein Fehler ist aufgetreten“ oder die Meldung „Der Wert darf nicht NULL sein“.

## 2.12 Netzwerkgeräte

- Unter `Inventur - Vorlagen` ist eine neue Vorlage zur Erkennung von Netzwerkgeräten `SSH-Inventarisierung (Standard)` vorhanden.
- Über `Inventur - Vorlagen - Neu - Vorlage für SSH-Inventarisierung` kann eine eigene Inventurvorlage erzeugt werden. Damit ist es möglich die vorgegebenen `Inventurbefehle` anzupassen oder eigene zu ergänzen.
- Bugfix: Der JobSchritt `Inventur über SSH` steht nicht zur Verfügung, wenn eine `Network Device Lizenz`, jedoch keine `OT-Inventory Lizenz` vorhanden ist.

## 2.13 macOS

- WPA3 wird jetzt für macOS ab Version 13 unterstützt.
- Die EAP-Methode `TTLS` mit `PAP` wird in WiFi-Profilen auf macOS unterstützt.
- Bugfix: Bei macOS 14.0 wird das baramundi Agent Symbol in der Menüleiste nicht angezeigt. Hinweis: Ein erneutes Zuweisen eines Jobs mit Schritt `SSH-Schnittstelle aufnehmen` behebt das fehlende Icon in der Menüleiste.

## 2.14 bConnect

- Das Anlegen und Löschen von Asset-Typen ist jetzt möglich.
- Anlegen, Verändern und Löschen von Assets ist jetzt möglich.
- Der Wert `Client - Eigenschaften - Allgemein - Sprache` kann jetzt auch über bConnect verändert werden.